

Stiftung Ambros Lüthi
Rte de Schiffenen 14
1700 Freiburg

Freiburg, 9. Oktober 2020

Pressemitteilung:

Preis Ambros Lüthi 2020

Anlässlich der Promotionsfeier der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg vom 9. Oktober wird zum 4. Mal der Preis Ambros Lüthi vergeben. Zweck der Stiftung Ambros Lüthi ist es, die wissenschaftliche Forschung und Lehre in verschiedenen Bereichen der Ökonomie und Ökologie aus wirtschafts-, unternehmens- und/oder umweltethischer Sicht zu fördern. Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Preis 2020 von 5000 Sfr. Frau Dr. Dana Janet Sindermann zu verleihen, in Anerkennung ihrer Arbeit:

Anerkennung im Arbeitskontext – Transformation von Axel Honneths Anerkennungstheorie für das Personalwesen.

Die Arbeit wurde am Institut für Wirtschaftsethik an der Universität St. Gallen erstellt.

Der Stiftungsrat begründet seine Wahl folgendermassen:

Die Arbeit liegt in einem der von der Stiftung definierten Bereich und ist ein Musterbeispiel einer wirtschafts- und unternehmensethischen Studie sowohl in inhaltlicher wie auch methodischer Hinsicht. Sie untersucht eine zentrale Frage des Personalwesens, nämlich welche Art von Anerkennung die Menschen im Arbeitskontext erhalten sollten: Genügt es, sie als "Arbeitskräfte" (oder "human resources") – als blosse Mittel zur Verfolgung des Unternehmensziels – anzuerkennen? Oder sollten die Angestellten in ihrer Menschenwürde und Dialogfähigkeit ernst genommen werden? Auf der einen Seite wird Axel Honneths Anerkennungstheorie als Grundlage postuliert und für Individuen und Organisationen transformiert. Auf der andern Seite wird der instrumentell verkürzte Anerkennungsbegriff der Betriebswirtschaftslehre normativ erweitert und gestärkt. Dieser Begriff will dem Fakt Rechnung tragen, dass der Mensch ein soziales Wesen ist und entsprechende Dispositionen hat, die nicht nur im Bereich der persönlichen Beziehungen oder der (politischen) Öffentlichkeit zum Tragen kommen, sondern auch am Arbeitsplatz, wo der Mensch gewöhnlicher Weise einen grossen Teil seiner Lebenszeit verbringt. In dieser ganzheitlichen und ausgewogenen Perspektive kommen bahnbrechende, handlungsorientierte Ergebnisse zustande, die sowohl für die Theorie wie auch für die Praxis des Personalwesens von grosser Bedeutung sind.